

Goethes *Werther*

Ein Kommentar mit Bildern, Texten, Tönen

Verlag C. C. Buchner
Bamberg 2003

Diese an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld entwickelte CDROM darf für sich in Anspruch nehmen, die vollständigste Ausgabe von Goethes *Leiden des jungen Werthers* zu sein, die je erschienen ist. Sie enthält diesen Briefroman nicht nur in beiden Fassungen, sondern auch einen breit ausgefächerten Kommentar, der Brief um Brief den Text ergänzt und parallel zu ihm mitgelesen werden kann.

Der Kommentar gliedert sich in die Ebenen:

Biographisches: mehr als 50 Bild- sowie zahlreiche Textdokumente zu Goethes Wetzlarer Aufenthalt und dem Selbstmord-Fall Karl Wilhelm Jerusalem.

Kulturgeschichtliches: Texte, Bilder, Videos und Tonaufnahmen zum kulturgeschichtlichen Hintergrund des Romans, z.B. den Tänzen der Zeit, der Werther-Kleidung, dem Geld, mit dem man bezahlt, der Pistole, mit der Werther sich erschießt, und vieles mehr.

Zitate: detaillierte Ausführungen zu der in dem Roman zitierten oder angedeuteten zeitgenössischen Literatur.

Gestaltung: eine große Zahl von Erläuterungen zu den künstlerischen Mitteln, die der Roman benutzt, insbesondere auch zu den Unterschieden zwischen der Erst- und der Endfassung.

Illustrationen: über 150 Abbildungen aus illustrierten Werther-Ausgaben von den Erstdrucken bis zu Ausgaben des 20. Jahrhunderts.

Ergänzt werden diese synoptisch aufrufbaren Ebenen um eine genaue Dokumentation sowohl der Entstehungs- wie der Wirkungsgeschichte des Romans, auch sie ausgestattet mit zahlreichen Abbildungen z.B. von Raubdrucken, Parodien, Übersetzungen, Gedenkstätten usw. Ein detailliertes Literaturverzeichnis zum neuesten Forschungsstand schließt die Kommentierung ab.

Alle diese Materialien sind speziell für die Nutzung auf CD aufbereitet worden und durch das nachfolgend erklärte Menü übersichtlich zugänglich gemacht. Ein Wörterverzeichnis erlaubt das Auffinden jedes gesuchten Zusammenhanges, und jederzeit können einzelne Textstellen, Kommentare oder Bilder über eine vorbereitete Druckversion ausgedruckt werden. Aber auch eigene Einträge und Zusätze sind möglich. Sie können exakt den gewünschten Briefen oder Textteilen hinzugefügt und in der Synopse mit aufgerufen werden. Insgesamt ist die bequemste und selbstverständlichste Benutzbarkeit angestrebt, außer einigen allgemeinen Kenntnissen im Umgang mit dem Computer sollte kein weiteres Vorwissen nötig sein.

Symbol-Verzeichnis zum *Werther*-Kommentar

Die Ebenen:

Romantext	Der Text der Endfassung der <i>Leiden des jungen Werthers</i> von 1787, wiedergegeben nach der Sophienausgabe, Weimar 1899.
Erstfassung	Der Text der <i>Leiden des jungen Werthers</i> in der Fassung der Erstausgabe des Weigand-Verlages, Leipzig 1774.
Goethe etc.	Die Geschichte von Goethes Wetzlarer Aufenthalt, sein Verhältnis zu Charlotte Buff und Johann Christian Kestner sowie der Fall des Selbstmordes von Karl Wilhelm Jerusalem.
Kulturelles	Erläuterungen zum kultur- und sozialgeschichtlichen Kontext der <i>Werther</i> -Handlung sowie Erklärungen zum Wort- und Sprachgebrauch.
Zitate	Erläuterungen zu Autoren, Texten und Melodien, die im <i>Werther</i> zitiert sind oder auf die angespielt wird.
Gestaltung	Hinweise auf die Erzählform, die Handlungsführung, die Schauplatzwahl, sich wiederholende Motive und andere Gestaltmerkmale sowie auf die Unterschiede zwischen der End- und der Erstfassung.
Illustrationen	150 Illustrationen und Karikaturen zum <i>Werther</i> aus der Zeit von 1775 bis 1998.
Entstehung	Die Entstehungsgeschichte des <i>Werther</i> -Romans zwischen 1772 und 1774.
Wirkung	Die Wirkungsgeschichte des Romans von 1774 bis ins 20. Jahrhundert.
Literatur	Ein Verzeichnis der zur Kommentierung herangezogenen Monographien und Aufsätze sowie weiterer Literatur. - Ein Herkunftsverzeichnis für die Bild-, Video- und Musikdateien.
Index	Ein gefiltertes alphabetisches Wörterverzeichnis für alle in Text und Kommentar vorkommenden Wörter, jeweils mit einem Link zu den einzelnen Fundstellen.
Nachwort	Ein Nachwort der Autoren zur Entwicklung dieses Kommentars, zu seiner Anlage, seiner technischen Erstellung und seinen Zielen.

Die Synopse ...



... besteht aus drei Spalten:



Die linke Spalte listet die Briefe und Textteile auf, in die der Roman gegliedert bzw. eingeteilt ist. Jeder Brief kann über die Datenliste einzeln aufgerufen und dem entsprechenden Brief der Erstfassung oder den zugehörigen Kommentierungen gegenüber gestellt werden.



Die mittlere Spalte gibt den ausgewählten Brief oder Textteil in der Endfassung des *Werther* von 1787 wieder. Die in Schweifklammern gesetzten Teilebezeichnungen - {VORREDE} - gehören nicht zum Text des Romans.



Die rechte Spalte gibt wahlweise den Text der Erstfassung von 1774 oder die Kommentierung aus einer der Kommentarebenen wieder - Goethe etc., Kulturelles, Zitate, Gestaltung, Illustrationen. Die Umschaltung zu einer anderen Ebene erfolgt über die Felder in der Kopfleiste. Auch der Text der Endfassung läßt sich in der rechten Spalte noch einmal abbilden.

Die Schaltflächen im einzelnen bedeuten:



Felder mit weißer Schrift zeigen an, dass es zu dem betreffenden Brief auf dieser Ebene einen Kommentar gibt.



Felder mit beleuchteter Schrift zeigen an, dass diese Ebene in der Synopse oder in der Einzelsicht aktiviert ist.



Dunkle Felder in der Kopfleiste zeigen an, daß es zu dem angewählten Brief in dieser Ebene keine Kommentierung gibt.



Dieses Symbol in der Kopfleiste öffnet die Ebene der eigenen Einträge. Hier wird stets die gesamte Reihe der Briefdaten und ggf. der Einträge angezeigt



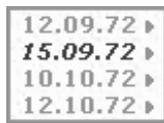
Dieses Symbol auf dem Schreibtisch öffnet ein Fenster für eigene Einträge. Die Einträge werden genau wie die Kommentare den Briefen oder Textteilen einzeln zugeordnet und können parallel zu ihnen dann in der rechten Spalte der Synopse wieder aufgerufen werden. (Steht in der Macintosh-Version erst ab MacOS X zur Verfügung.)



Ein Klick auf 'Komplett' in der linken Spalte oben zeigt im Fenster der Synopse jeweils die Gesamtheit der Einträge zu einer Ebene an, also den ganzen Romantext, den Gesamttext der Erstfassung oder z.B. sämtliche Illustrationen.



Diese Symbole in der linken Spalte oben setzen die beiden Textfenster in der Synopse auf entweder die gleiche Breite oder zurück auf das Verhältnis 70:30



Blau eingefärbte Briefdaten oder Abschnitte in der linken Spalte weisen auf Briefe oder Teile hin, für die der Vergleich der End- mit der Erstfassung besonders aufschlußreich ist.



Dieses Symbol in der Kopfzeile der Ebenen führt zur Inhaltsübersicht zurück, über die auch die in die Synopse nicht einbezogenen Ebenen (Entstehung, Wirkung, Nachwort, Literatur, Index) in Einzelfenstern geöffnet werden können.



Über dieses Symbol in der Kopfzeile der Ebenen kann man von der Einzelsicht einer Ebene in die Synopse zurückkehren.



Dieses Symbol in der Kopfzeile der Ebenen öffnet die betreffende Ebene vollständig in einem Einzelfenster. Damit lassen sich größere Text- oder Kommentarteile bequem auch unabhängig von der Synopse wahrnehmen.



Dieses Symbol in der Kopfzeile der Ebene ruft die jeweils zu dieser Ebene (bzw. den Romanfassungen) vorhandene PDF-Datei auf, mit der beliebige Teile derselben zum Druck ausgewählt werden können.



Dieses Symbol in den Kommentar-Ebenen öffnet in einem eigenen Fenster das Literaturverzeichnis mit der an dieser Stelle zitierten Quelle.



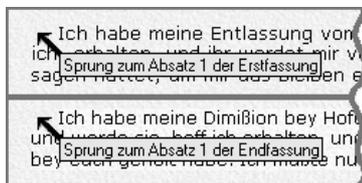
Die Bilder in den Ebenen sind stets mit einem vergrößerten Bild hinterlegt, das durch Anklicken in einem neuen Fenster geöffnet werden kann. Die dort hinzugefügten Texte enthalten mitunter auch zusätzliche Informationen. Zum Ausdrucken dieses Bildes benutzen Sie bitte unmittelbar die Druckfunktion des Browsers.



Dieses Symbol öffnet in dem systemspezifisch vorgesehenen Player eine Ton-Datei im Format MP3.



Dieses Symbol öffnet in dem systemspezifisch vorgesehenen Player eine Video-Datei im Format MPEG4.



Der Textezug am Anfang jedes Absatzes stellt einen Link dar, der innerhalb der Briefe oder Textteile vom Romantext zum gleichen Absatz der Erstfassung führt und umgekehrt. Das kann den Vergleich der beiden Fassungen zumal bei längeren Textabschnitten erleichtern.

"(Näheres siehe unter...)"

Hinweise auf andere Stellen des Romantextes oder der Kommentierung sind als Links ausgeführt, so dass die bezeichnete Stelle oder Ebene unmittelbar aufgerufen werden kann.

Technische Voraussetzungen:

Die Werther-CD benötigt zur Wiedergabe auf dem Bildschirm kein eigenes Programm, sondern sie kann mit jedem webfähigen Browser eingelesen werden. Sie ist also - vom Betriebssystem unabhängig - grundsätzlich auf allen Rechnern einsetzbar, auf denen ein solcher Browser zur Verfügung steht. Für eine gute graphische Präsentation ist allerdings eine Bildschirmgröße von wenigstens 600 x 800 Pixel (besser 768 x 1024 Pixel) erforderlich und als Browser der Internet Explorer ab Version 5 oder Netscape 6.2. Bei früheren Versionen dieser Browser kommt es in der Regel zu Verzerrungen im Layout, insofern die graphischen Parameter noch nicht denen entsprechen, die der Werther-Synopse zugrunde gelegt worden sind.

Installation:

Bei allen Windows-Systemen überträgt sich Inhalt der Werther-CD auf Ihren Rechner automatisch. Sie brauchen hier nur den Anweisungen auf dem Bildschirm zu folgen. Benötigt werden etwa 130MB freier Festplattenspeicher. Nach Abschluß der Installation finden Sie auf dem Bildschirm neu folgende zwei Symbole:



und



Das eine öffnet bei Doppelklick den Werther-Kommentar (in dem auf Ihrem Rechner vorinstallierten oder erstrangig etablierten Browser), das andere den Editor für die eigenen Einträge in das System. Sollten Sie den Internet Explorer nicht als erstrangigen Browser etablieren wollen, können Sie das Werther-Icon auch ausschließlich mit diesem verlinken, indem sie (über die rechte Maustaste) das Icon einer auf den Schreibtisch gelegte Explorer-Verknüpfung durch das Werther-Icon ersetzen.

Sie können die Werther-Datei natürlich auch direkt von der CD einlesen. In diesem Falle brauchen sie aus Ihrem Browser heraus lediglich den Ordner WERTHWIN zu öffnen und dort die Seite `ingang.htm` aufzurufen. Der Aufbau der Seiten geht hierbei allerdings zumeist langsamer vor sich und die Möglichkeit zu eigenen Eintragungen besteht nicht. Die Installation empfiehlt sich deshalb auch für den nur vorübergehenden Gebrauch. Über das Windows START-Menü können Sie das installierte Paket jederzeit wieder löschen. Eigene Einträge sollten Sie allerdings zuvor für eine mögliche Wiederverwendung sichern.

Bei der **Installation auf einem Macintosh** gehen Sie folgendermaßen vor:

Die in das Laufwerk Ihres Computers eingelegte CD erscheint als WERTHER auf Ihrem Bildschirm. Durch Doppelklick öffnen Sie das Verzeichnis der CD und finden hier im Ordner WERTHMAC die Datei `Werthmac.sit`. Sie kopieren sie auf Ihre Festplatte und öffnen sie mit dem StuffIt Expander. Das dauert einige Minuten, brechen Sie den Vorgang nicht ab, auch wenn es immer dieselben Dateien zu sein scheinen, die der Expander entpackt. Über die in der obersten Ebene enthaltene Datei `ingang.htm` öffnet sich der Kommentar in dem bei Ihnen vorinstallierten oder erstrangig gestellten Browser. **Dasselbe gilt für den Kommentar-Editor, jedoch mit der Einschränkung, daß für ihn MacOS X erforderlich ist.** Das für diesen Teil benötigte Java-Programm steht für die älteren MacOS-Betriebssysteme leider nicht zur Verfügung.

Die im Ordner WERTHMAC liegenden Dateien `ingang.htm Alias` und `KommentarEditor Alias` können Sie auf Ihren Schreibtisch legen und den Werther-Kommentar dann auch von dort aus starten. Wenn Sie den Kommentar direkt von der

CD abrufen wollen, können Sie das über die unkomprimierte Ausgabe im Ordner WERTHWIN tun. Sie brauchen auch hier lediglich die Datei eingang.htm im Internet Explorer zu öffnen, um den gesamten Kommentar in der Lese-Fassung zur Verfügung zu haben.

Die Autoren:

Dr. Bernd W. Seiler (geb. 1939)

apl. Professor für Neuere deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Universität Bielefeld.

Dr. Jan-Torsten Milde (geb. 1965)

Wissenschaftlicher Assistent für Linguistik und Texttechnologie an der Universität Bielefeld.

Wenn Sie Fragen an die Autoren haben, können Sie sich gern per email an diese wenden.

Für inhaltliche Fragen :

bseiler@uni-bielefeld.de

Für technische Fragen:

milde@coli.uni-bielefeld.de